



ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოსა და სამხრეთ კავკასიაში  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien und dem südlichen Kaukasus

## DANKSAGUNG

**an die verdiente Künstlerin Georgiens  
Natalia Chaganava**

*Liebe Natalia,*

im Namen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und im Südlichen Kaukasus möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen, tief empfundenen und herzlichen Dank für Ihre langjährige, gewissenhafte und unschätzbar wertvolle Arbeit aussprechen – für all die Jahre, die Sie dem Kirchenchor „Gloria“ gewidmet haben.

Ihr Weg in unserer Kirche begann im Jahr 2003.

Seit vielen Jahre änderten sich die Zusammensetzung des Chores, Zeiten und Umstände. Doch eines blieb unverändert: Ihre Liebe zur Musik, Ihre Professionalität und Ihr Wunsch, Ihre Meisterschaft mit anderen zu teilen.

Sie haben Menschen das Singen beigebracht, die keine professionellen Musiker waren. Sie haben sie gelehrt, Musik zu hören, aufeinander zu hören, die Schönheit jedes Werkes zu empfinden und zu verstehen, dass ein Chor nicht einfach eine Gruppe von Stimmen ist, die gemeinsam singt, sondern die Einheit der Seelen.

Sie haben jedem Menschen nicht nur Wissen und musikalische Meisterschaft vermittelt, sondern auch ein Stück Ihrer eigenen Seele geschenkt. Sie haben geduldig erklärt, nach dem bestmöglichen Ergebnis gestrebt, unterstützt, ermutigt und die Choristen immer wieder dabei begleitet, mehr Sicherheit und Vertrauen in sich selbst zu gewinnen.

Dank Ihnen konnten viele von uns – sowohl Mitglieder des Chores als auch Gemeindemitglieder – echte Kunst erleben und die Freude erfahren, die entsteht, wenn Musik Menschen miteinander im Lobpreisen des Herrn verbindet.

Im Laufe dieser Jahre ist der Chor zu einem unverzichtbaren Teil des Lebens unserer Kirche geworden und erklang jeden Sonntag in unseren Gottesdiensten. Doch die Tätigkeit des Chores „Gloria“ beschränkte sich nicht auf die Mauern unserer Kirche. Sie haben an zahlreichen Veranstaltungen zu Gedenktagen und wichtigen Anlässen teilgenommen:

- an den Gedenkveranstaltungen für deutsche Kriegsgefangene an den Gedenkstätten,
- an ökumenischen Gottesdiensten in anderen Kirchen,
- an Ausflügen und Begegnungen,
- an zahlreichen kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen
- sowie an Auftritten in Deutschland.



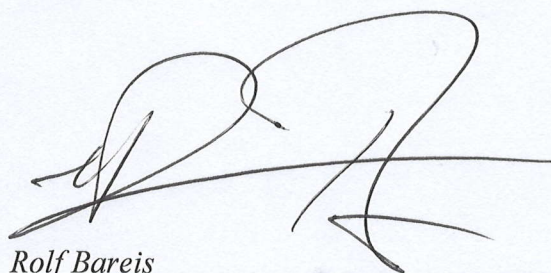
Die Musik wurde zu einer Sprache, die keiner Übersetzung bedarf. Sie wurde zum Gebet vieler Gläubiger, verband Menschen, Generationen, Kulturen und Länder.

Hinter jedem Auftritt, jeder Reise und jedem Gottesdienst standen unzählige Stunden der Proben, große Verantwortung, Geduld und eine Arbeit, die für viele unsichtbar blieb.

Sie haben in der Geschichte unserer Kirche nicht einfach nur eine musikalische Spur hinterlassen. Sie haben einen Teil Ihrer Seele zurückgelassen.

Der Chor „Gloria“ ist im Laufe dieser Jahre zu einem Teil der Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und im Südkaukasus geworden. Und diese Geschichte wird weiterklingen.

Mit tief empfundener Dankbarkeit, großer Wertschätzung und herzlicher Verbundenheit



*Rolf Bareis*

*Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Georgien und im Südkaukasus*

